

Für Lenin war die Einhaltung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit durch die staatlichen Organe stets eine Frage der Festigung der Sowjetmacht und ihres konsequenten Schutzes, der Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen Volk, Partei und Staat, der Stärkung der Autorität staatlicher Organe und der Erhöhung der Staatsdisziplin. In Verletzungen der sozialistischen Gesetzmäßigkeit durch wen auch immer sah W. I. Lenin stets eine Schwächung und Gefährdung der Sowjetmacht, eine Lücke, die von Feinden zu Angriffen gegen die Sowjetmacht schonungslos ausgenutzt wird. In seinem Brief an die Arbeiter und Bauern anlässlich des Sieges über Koltshak schrieb W. I. Lenin, daß "die geringste Ungesetzmäßigkeit, die geringste Verletzung der Sowjetordnung ... schon eine Lücke (ist), die sofort von den Feinden der Werktätigen ausgenutzt wird ..."¹ In Auswertung und schöpferischer Anwendung der von W. I. Lenin entwickelten Grundprinzipien der sozialistischen Gesetzmäßigkeit hat die SED den Fragen der sozialistischen Gesetzmäßigkeit stets große Aufmerksamkeit gewidmet. Bereits auf dem III. Parteitag der SED stellte Genosse Wilhelm Pieck fest:

"Es ist die Pflicht aller unserer Parteimitglieder, diese Gesetze konsequent und aktiv zu verwirklichen und die demokratische Gesetzmäßigkeit in unserer Republik mit allen Mitteln zu wahren und zu stärken. Die strenge Einhaltung der Gesetzmäßigkeit und der demokratischen Ordnung ist eine wichtige Bedingung unserer weiteren Entwicklung. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist die Partei der Gesetzmäßigkeit und der demokratischen Ordnung. ... Die neuen Gesetze sollten nicht nur den bereits erzielten demokratischen Umgestaltungen entsprechen, sondern auch das weitere Aufblühen des gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens in unserer Republik aktiv fördern."²

¹ W. I. Lenin, Werke, Band 29, Berlin 1963, S. 548 f.

² Wilhelm Pieck, "Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Partei, in: Protokoll der Verhandlungen des III. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, 20. - 24. 7. 1950 in der Werner-Seelenbinder-Halle zu Berlin, 1.-3. Verhandlungstag, Berlin 1951, S. 65